

Dr. Sudibras

Fasnacht 2017

14. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Honolulu



Könnschau?

Priis: 7 Stutz!
(11% vom Süülenhalle-Mönü)



Vor de Wahle chöme d'Zyte, wo jede wott uf d'Titusite.



DIE OBDACHLOSEN HUDIBRAS CHUTZE SIND AUF DER SUCHE NACH EINER WAGENBAUHALLE.



MINDESTANFORDERUNGEN WERDEN GESTELLT:

- * Fläche: mind. 500 m²
- * Höhe: 10 bis 15 Meter
- * Tor aus Schmiedeeisen
- * Strom-, Wasser-, Glasfaseranschluss vorhanden (WLAN)
- * Einstellparkplätze für ca. 50 PKW (Tiefgarage bevorzugt)
- * Bodenheizung erwünscht
- * Servicegrube für Lastwagenreparatur
- * Regulierbare Rauchmeldeanlage
- * LED-Beleuchtung mit Bewegungssensoren
- * Ruheraum für Vorstand
- * Grossküche für Wagebauznüni
- * Garderoben, Duschen, Toilette mit Klosomat (ausreichend WC-Papier vorhanden)
- * Spa- & Wellnessbereich (Finnische Sauna und Hallenbad inklusive)
- * Bang & Olufsen Soundanlage
- * Bar mit Billardtisch und Flipperkasten
- * Sanitätszimmer (Notfallkoffer mit 2 Dutzend Havannas bestückt)
- * Fensterfront mit Jurablick
- * Portierloge
- * Bierzelt mit Festbänken
- * Erlesener Weinkeller
- * Durchreiche für Hudi-Bräute
- * Kühlraum für Tartarbrötli und Canapees
- * Portalkran 2 Tonnen
- * Hubstapler
- * Preisvorstellung: ein UNO-Wagenbaubonus 2017

*Halle helfen mit!
Da kommt einem die Halle hoch.
Brot für Halle.
Jetzt werden Halle Register gezogen*



*Wele Hudi fingt
als nöchschts
GfHalle a ihre?*

* * * Interessenten melden sich unscheniert bei kurtfüegdenunzi@or.ch * * *

HALLE LUJA!

Dr Hudibras

www.hudibras.ch

14. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Honolulu

Fasnacht 2017

Priis: 7 Stutz (Bei Vorzeigen gültig für 1 VIP-Platz auf Vorstadt-Tribüne.
Gültig am Umzug vom 1. April)



Amüse pfusch im Landhaus

Hudibras überwindet InseRatlosigkeit

Eggenschwiler hat Anzeiger am Hals

Tribünaal in der Vorstadt

Vidal lässt Villa verLudern

Van den Broeke verliert Privéleg

Stadtpresidium gly Rothuus?

Stadtverwaltig macht ke gueti Krattig

Samuel Widmer: Gu ruhe in Frieden

2 für 1 Aktion für Studer s'Billet

Schmuddel-AZ zeigt Pettingzione

WICHTIGE MITTEILUNG

DER UNO



Die UNO hat kurzfristig beschlossen, die Fasnacht in Honolulu eine Woche früher zu feiern. Es wurde darauf hingewiesen, dass das Wetter an diesem Wochenende viel besser sei und der Umzug darum vermutlich stattfinden könne. Das vorzüglich gestaltete Umzugsplakat wurde übrigens an der Blaggettenbörse präsentiert, aber von keinem der Besucher beachtet. Alle waren der Meinung, dass es sich um den Hinweis auf eine **Kita-Veranstaltung** handelt!

DIESES PLAKAT IST NUR MIT NACHTSICHT-GERÄT ODER GETÖNTER BRÜLLE LESBAR.



SONNTAG 19. FEB + DIENSTAG 21. FEB

14.30 UHR GROSSE FASNACHTSUMZÜGE

WAS BEI DER UNO
KEINER WEISS,
WEISS AUF WEISS
IST DOCH EIN SCH...

**SCHMUTZIGER
DONNERSTAG 16. FEB**

SAMSTAG 18. FEB

14.30 UHR GROSSE FASNACHTSUMZÜGE

**ASCHER
MITTWOCH 22. FEB**

14.30 UHR GROSSE FASNACHTSUMZÜGE

**TSCHEGGSCH
DR BÖGG?**

HAWAII Honolulu passt sich neuem Präsidenten an.



**Cake Solothurn
great again.**



Solothurn fürst



**The Mexicans will
pay for this Mall**



**Und Kurt sucht bereits
alternative Akten heraus.**

Tribühne frei

Warum hat sich Alt-Ober **André Suntinger** von den **Hudibras Chutze** als neuer Ober-Ober zur Verfügung gestellt?

Weil er im UNO-Vorstand noch **niemanden** kennt!



HUDIBRAS KLÄRT AUF

Wo liegt der Unterschied zwischen den **Platz-banken** und der Narrenzunft Honolulu?

Es gibt keinen. Beide Organisationen bedienen sich bei der lieben Konkurrenz!



Der HUDIBRAS hat sich in der Hauptgasse von Honolulu bei 1111 Personen erkundigt, was sie beim aktuellen UNO-Vorstand am **Schärfsten** empfinden.

Eine beglaubigte Mehrheit von **99,97%** aller Befragten hat spontan die Kanten der Fasnachtsplakette 2017 erwähnt!

Warum kostet ein Tribünenplatz bei der Vorstadtzunft **12 Franken**?

Weiter konnte keiner zählen.

Und warum wurden Fritz Rickli und Harri Kunz als **Kommentatoren** verpflichtet?

Es braucht einen, der versteht, was er sagt und einen bei dem man versteht, was er sagt.

Harri Kunz plant im Übrigen ein Festzelt auf dem Dornacherplatz für die After-Umzugs-Poaardy. Unter dem Motto **«SO geht Fasnacht»** wird zwischen House- und Trancemusic von DJane Swetlana eine Gugge aus dem Bündnerland auftreten. Hüpfburg, Bierschwemme und Foodstände inklusive. Eintritt gratis für Unmaskierte. Kumpel Wälti hat den Event schon in den offiziellen Fasnachtsführer aufgenommen.

Seit kurzem ist bekannt, warum der Umzugswagen des Hauptgassleistes nicht durch das Nadelöhr Feldbrunnen nach Solothurn gezügelt werden kann.

Mehrfache **Nachmessungen** durch die eidgenössische Eichstätte ergaben, dass nicht nur der Wagen, sondern auch Ober Jäggi eindeutig Überbreite aufweisen.

BIELTÖRI-KIOSK

Wann wird die leidige **Blaggetten-Quarantäne** über den Bieltöri-Kiosk aufgehoben?

Sofort nach der Abdankung der Scheffbeamten im UNO-Vorschtang!

Da schwarz uviel Plagette dusche mit Doris von links nach rechts absteigend Leuthard ging nach 10 Minuten Heim.

Das verschToni.



Guldi Ma no meh!

chunsch ou
ohni Frogezeiche. Punkt.



Bei welcher Gelegenheit kann Ober-Ober Markus Wälti an den Sitzungen einen Satz ohne Unterbruch zu Ende sprechen?

Immer, wenn der Blaggettier nicht an den Tagungen teilnimmt!



WältiLeaks

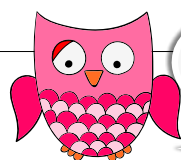
Die Homepage der Vereinigten Fasnachtsgesellschaft UNO wurde vergangenen Sommer von Unbekannten gehackt. Dies gab Pressesprecher Maienfisch an der Eröffnungssitzung bekannt. Dr Hudibras konnte in Erfahrung bringen, welche sensiblen Daten bei diesem heimtückischen Vorgang gestohlen wurden.

- Die anonymen Identitäten des UNO-Vorstandes wurden de-maskiert. Allerdings befanden sich keine Fasnächtler darunter.
- Der Wetterdienst, auf den sich Ober-Ober Wälti bei der Absage des letztjährigen Umzugs berief, lieferte die meteorologischen Daten von Südgrönland.
- Die Fasnachtstermine bis 2060 wurden um eine Woche vorverschoben.
- Plagettenscheff und Magenbandit Toni Armbrust hat mit der Gravura einen 30-Jahres-Knebelvertrag ausgehandelt.
- Die schon jetzt exorbitanten Auslagen für Aperitive und Festgelage sind seit dem Antritt von HGL-Ober Jäggi noch einmal um 100 Prozent gestiegen.
- In die Süschee-Datenbank wurde ein berndeutscher Virus eingeschleust.

Peter Fedeli, Verantwortlicher für Cyber-Crime bei der UNO hat bereits erklärt, die gravierenden Sicherheitslücken mittels weiteren 300 Vauban-Ständern schliessen zu wollen. Umzugsscheff Hauri hat derweil vorgeschlagen, am diesjährigen Bööggerbrönnen eine Firewall zu installieren. Vorstadt-Ober Flückigers Vorschlag, den Sörfer in die Badi zu verlegen, weil dort kein Phishing möglich sei, war aber selbst der UNO zu dumm.

!HACKED!

Unter jeder Kanone



Weil es dem Mollet dort
viel zu fesch schtinkt!

**Gerüche und Gerüchte neu
bald aus der gleichen Ecke!**
Mit besten Empfehlungen,
Mollet + Saudan



**Im Rahmen des Möglichen:
HGL macht fette Beute.**



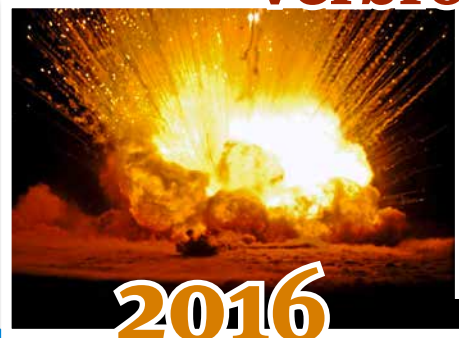
**Auf welchen Namen wurden
die Bööggers umgetauft?**

- a) Sprengstoff-Kommando
- b) Dynamit-Deppen
- c) Knallfrösche
- d) Bombelegger
- e) Pyrokraten
- f) Bengal-Bengel

Das Leben ist **Grausam**



**Böögg
verbrönne**



2017



Unterirdischer Tunnel vor dem Baseltöri

Der **HUDIBRAS** hat prominente
Stadtbesucher über die künftige Ver-
wendung der Grotte vor dem Baseltöri
befragt. Folgende Vorschläge wurden
genannt:

- **Biogasanlage** für die Verwertung
des abverheiten Hilari-Diner in
der Säulenhalle des Landhauses.
- Kostengünstiges Lokal für die Ins-
zenierung von **Solothurn Classics**,
nur mit Stehplätzen und externem
WC bei der Reithalle. Musig ab Cede.
- Gut getarntes **Wagenbaulokal** für
die Hudibras Chutze, dezent geheizt,
Bier ab Hahnen und Tunnel zum
Amthausplatz.

BLACK FRIDAY AM HILARI

Verbringen Sie einen **Kulinärrischen** Abend in der
Sölenhalle und geniessen Sie das Beste aus der
Mediterranen Küche.

Ob Familienfeiern oder **Bankrotte**: Geniessen Sie
schauderhafte Stunden bei uns.

Verderben Sie sich den Appetit in gemütlicher
Atmosphäre. Sie finden bei uns garantiert
ein **Haar in der Suppe**.

Fleisch, Gemüse und Beilagen im **Übelangebot**.
Alle Zutaten werden mit viel Liebe **gewürgt**.
Preis nach eigenem **Erbrechen**.

Wir wünschen Ihnen bei uns viel **Vergnügen**.

Wann wurde der Besenval-Koch entlassen?
a) Am Hilariabend
b) Am Hilariabend
c) Es war gar nie einer angestellt.

Kantönli dreischt



Von Roll füegt sich Schicksal
Nur weil das hohe Parlament, nicht wie sie selber ständig pennt, duet posten sie im Solomarkt, und dann im Facebook solchen Quark.

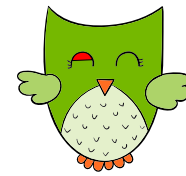
CONTAMINIERT



FASS LEER?

DIE GRINGE SY DO - GANZ VERRECKT, HINGER PLEXIGLAS VERSTECKT. SO SY DIE BEIDE GUET Z'ERTRÄGE, ME GHÖRT DRUM NÜMME, WAS SIE SÄGE.

Warum hat der Boris Banga nach Längnau gezüglet?



Damit er dem Löli Scheidegger keine Steuern mehr bezahlen muss!

Brigit Wyss
erneut eine
Schüsselfigur



Die Grüne für ihre Kandidatur bleiben ein Rätsel.

Aufgrund der langen Amtszeit des Stadtpräsidenten heissen die Gemeindesteuern seit diesem Jahr **Kurtaxe**.

Maurers Blümchen



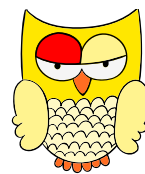
AKCH SO!

Dr HUDIBRAS fragte Direktor Wegmüller, warum er den Pendenzenberg bei der Ausgleichskasse des Kantons Solothurn so steil ansteigen liess? Er wolle eben mit möglichst viel Schuss in den vorzeitigen Ruhestand verduften!

Nach unbestätigten Meldungen konnte übrigens in Erfahrung gebracht werden, dass Herr Wegmüller ab März dieses Jahres in Moutier einen Französisch-Kurs belegen wird. Nach dem Diplom wird er dem welschen Ehepaar, welches seit langen Jahren auf Rente und ausstehende Antworten wartet, in perfektem Französisch seine Meinung übermitteln! Frau Volkswirtschaftsdirektorin wird die Dokumente noch vor ihrem eigenen Abgang einer Prüfung unterziehen. Die Spesen des Ex-Direktors werden vom Guthaben des welschen Ehepaares in Abzug gebracht. Übrigens: Viele der bei der AKSO verloren gegangenen Akten wurden scheinbar bei der Aufstockung des AKSO-Gebäudes für die Abdeckung gegen die Verschmutzung der wertvollen Büroböden verwendet!



Was muss Ivo Bracher beim Überqueren der Brühlgrabenstrasse?



Sich Gut Achten

UND DENN HEI SI GSEIT:



D'MEISTER WÄRDI REGIERIGSRÖTIN

Wahlum

Warum wurde der JeanRichard nicht in den Verwaltungsrat der Regio Energie gewählt?



Weil der SP die heilige Allianz nichts nützte.

?!

Dr. Hudibras hat 100 Wähler befragt, wie ihnen das Plakat von Frau Hirt gefalle. Alle 100 gaben an, sie würden aufgrund des Plakats, das Pferd wählen. Rund zwei Drittel wünschten es saignant mit Kräuterbutter und Pommes Frites.

Was hat die Wahlveranstaltung von Sepp Maushart gekostet?

- a) X Tausend Franken
- b) X Tausend Stimmen
- c) Seine Mitgliedschaft bei der FDP



In den nächsten Tagen erscheinen ferner

Wir gratulieren... Simon Michel

- ... zu seiner zweiten Milliarde und empfehlen ihn zur Wahl in den Kantonsrat.
- ... zur Einweihung des neuen Selecta-Kaffeevollautomaten und empfehlen ihn zur Wahl in den Kantonsrat.
- ... zu seinem neuen Samsung Galaxy S8 und empfehlen ihn zur Wahl in den Kantonsrat.
- ... zu einem Liter selbstgekochten Teewasser und empfehlen ihn zur Wahl in den Kantonsrat.

Das Komitee Hinz, Kunz und Konsorten.



KÜNGSTLICHE INTELLIGENZ
Der **SVP** letzter Trump



- # Aspirinant auf Regierungssitz
- # zuletzt gesehen in/auf Winzerthür
- # Grundkenntnisse im Schreiben und Weinlesen
- # Schlechter Jahrgang, zahlreich im Abgang



Wer würde eine solche Flasche seinen Gästen vorsetzen?

Politgwösch ON

Von der SVP ist **Kurt Fluri** zum Stararchitekten ernannt worden. Jetzt braucht er den Herzog und den de Meuron nicht mehr für die Wasserstadt.

Die Renten sinken und sinken. Der Lohn des Pensionskassendirektors steigt und steigt. Dank sei **Beat Kächi**!

Roland Furst hat in seinem Landammann-Jahr seinen Bekanntheitsgrad wesentlich vergrößert. Im ganzen Kanton kennen ihn jetzt alle 100-Jährigen.

Der auf dem Föteli neben den 100-Jährigen ist der **Andreas Eng**, der premier Chef de Service de l'Etat.

Gerhard Pfister ermahnt die Solothurner CVP-Delegierten mit Blick auf das Wahljahr: «Das C im Parteinamen ist nicht nur ein Buchstabe.» Warum hat er ihnen dann nicht gleich Vitamin-C-Tabletten verabreicht?

Wenn alle vier Regierungskandidatinnen **Marianne Meister**, **Susanne Schaffner**, **Brigit Wyss** und **Nicole Hirt** gewählt werden, haben die Männer im Rathaus definitiv nichts mehr zu sagen. **Roland Heim** spielt dann höchstens noch den Schufle-Bur.

Die Oltner Stadtschützen haben **Esther Gassler** zu ersten Bastianmutter ernannt. Ob sie's beim Schiessen auch breicht? Was den Oltner Stadtschützen jetzt noch fehlt, ist eine Bastiangrossmutter und eine Bastianschwiegermutter. **Bea Heim** hat ihr Interesse bereits angemeldet.

Entgegen anderslautenden Berichten ist **Stefan Müller-Altermatt** nicht der CVP-Energiepapst, höchstens der Ministrant von **Doris Leuthard**.

Chris van de Broeke kämpft für den Bratwurst-Grillstand vor dem Bistraito. Was er dabei vergisst. Nur in der Stadtverwaltung darf gewurstelt werden.

Pirmin Bischof und **Sandra Boner** gehen nicht mehr in die Badi. Beide geniessen jetzt das Bad in der Menge. Am Samstag uf em Märet!

Christan Imark hat sich als Ratsneuling im Bundeshaus schon erfolgreich nach oben gearbeitet. **Christoph Blocher** nimmt ihm bereits den Gruss ab.

Wie wär's, wenn **Walter Wobmann** sich selber hinter einer Burka verstecken würde?

Zu **Roberto Zanetti** fällt und fällt einem einfach nichts ein.

Dr **Pirmin Bischof** dä bringts, nur nicht den AEK-Kleinaktionären.

Warum trägt **Philipp Hadorn** immer die Brille auf dem Kopf? Er glaubt, sein Hirni könne wenigstens etwas sehen.

Korrigendum: **Philipp Hadorns** Brille auf dem Kopf ist seine ganz persönliche Solarenergieanlage.

Tobias Chlämmerli

OFF

Blausch Licht



Dramatische Ewakuazion am Weissenstein

Der erste Wintereinbruch auf dem Berg hat sowohl das Kreisbauamt I, als auch die Flachlandabteilung der Kapo Solothurn in die Krise gestürzt. **Dr HUDIBRAS** kann die Leserschaft dank umfassenden Recherchen über das Vorgefallene orientieren. Zum besseren Verständnis der unfassbaren Story nachstehend die beteiligten Akteure.



Im Polizeirapport erwähnt:

- ▶ Ausgerutschter Autofahrer am Abhang
- ▶ Flachland-Patrouille der Kapo Solothurn
- ▶ Sondereinheit «Schneeflöckli» Kreisbauamt I, Zuchwil
- ▶ Diverse Begleitfahrzeuge Kanton
- ▶ Neutrales Bergungsfahrzeug aus Pieterlen

Per Zufall vor Ort:

Fränzi vom Hinter-Weissenstein

Nicht vor Ort:

VCS, Heimatschutz, SZ, Tele M1

Regie:

Kreisbauamt I

Konzept:

Kopflös

Brisanz:

sehr hoch

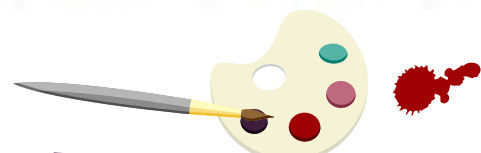


Ein bis dahin unbescholtener Autofahrer befuhr am Tage des ersten Wintereinbruches die **Passstrasse vom Weissenstein** nach Oberdorf. Unmittelbar bei Mast 15 der Seilbahn verzeigte sein Chlapf plötzlich ohne Vorwarnung an einen Felsen und nachher Richtung Abhang. Die Strasse war arschglatt und der Autofahrer schockiert. Hilflos alarmierte der arme Cheib die Polizei. Die **Alarmzentrale** stellte ihm Hilfe in Aussicht. Das lange Warten und Leiden in der Kälte begann. Nach ewiger Zeit trafen als Erste **zwei Wanderer bei der Unfallstelle** ein. Beim näheren Betrachten stellte sich heraus, dass es sich um die geschlechterneutrale Besatzung eines **Patrouillen-Fahrzeuges der Kapo Solothurn** handelte. Die Frau Polizistin begründete die Verspätung mit der Tatsache, dass sie mit ihrem Kollegen in der Stadt Olten grad mit dem **Kontrollieren der Parkuhren** beschäftigt waren. Früher machte das halt die wegrationierte Stadtpolizei. Ganz verdutzt wollte der Verunfallte danach wissen, ob die Beiden zu Fuss auf den Berg gestiegen seien. Dem war nicht so, der **Einsatzwagen** hatte etwas unterhalb ebenfalls durchgedreht und stand nun quer auf der Strasse. Aha, dachte sich der Havarist. So sieht eine **Strassensperre** aus! In der Zwischenzeit kam auch **Fränzi, Scheff de Service vom Hinger-Weissenstein** auf die Unfallstelle. Sie sei pressant und müsse ins Tal hinunter, darum müsse das **Polizeiauto** subito von der Strasse abgezogen werden. Das gehe halt jetzt nicht, sonst drehen wir durch, antwortete der eingeschüchterte Polizist. Fränzi riet den Schandarmen, doch **Schneeketten** zu montieren. Die Polizisten hatten jedoch keine dabei. In Kürze sollten aber nigelnagelneue Ketten aus dem Depot angeliefert werden. Und auf die Frage, wieso keine Beamten aus dem **Stützpunkt Solothurn** im Einsatz seien, meinten die Polizisten, dass die eben keine Zeit hätten. Sie führen im Niederamt verschiedene Radarkontrollen für die Oltner Kollegen durch. Zu allem Überfluss kam dann noch der **Ewakuierungsbus des Kurhauses** mit Bergscheriff Bridwo zur Unfallstelle. Er musste eingeschlossene Gäste des Kurhauses ins Tal bringen! Plötzlich kam Bewegung in die Szene. Starker Motorenlärm begleitete die Ankunft der **Sondereinheit «Schneeflöckli» des Kreisbauamtes I aus Zuchwil**. Ein grosser Lastwagen samt Schneepflug und Salzstreuer bahnte sich den Weg durch die bald 5 cm hohen Schneemassen zur Unfallstelle. Gleichzeitig trafen auch die Schneeketten für den **Polizei-BMW** ein. Leider rutschte dann auch der grosse **Lastwagen plötzlich Richtung Abgrund**, so dass sich der Schofför entschloss, die Übung sofort wieder abubrechen und nach Hause zu fahren. Er hätte sowieso nächstens Feierabend gehabt. Die Polizei hatte auch genug und montierte die Ketten und rauschte talwärts davon. Die Unfallaufnahme werde nach der **Schneeschnelzi im Frühling** nachgeholt, jetzt könne man ja gar nicht mit Kreide in den Schnee schreiben. Der Autofahrer war plötzlich auch nicht mehr da. Nach über 2 Stunden an den Ranzen frieren hatte er genug. Sein Chlapf stand noch über eine Woche am Strassenbord. Der Scheff vom **Kreisbauamt I** sperrte anschliessend die **Passstrasse wegen Wintereinbruch für sämtliche Unfälle**. Wieso die ortsunkundigen Polizisten für die **Bergung des Unfallwagens eine Unternehmung aus Pieterlen** auf den Berg hetzten ist der Redaktion nicht bekannt. Der arme Siech ist schon im Nesselboden stecken geblieben. Der **Niederberger Willy vom Sennhaus** hätte den Unfallwagen auf Anfrage ohne Polizei in spätestens zehn Minuten auf die Strasse gestellt.

Fazit: Statt für das Kurhaus, hätte man viel gescheiter ein Ewakuationskonzept für die Kapo und das Kreisbauamt I verlangt!

UNGEHEUERLICHES AUF DER AARE BEIM BÄUCHER RANK

Das Kursschiff **MS Siesta** wurde auf seiner friedlichen Kursfahrt von Solothurn nach Biel unvermittelt durch einen **Kampfzweier** des militärischen Arms des Ruderclubs Solothurn frontal angegriffen. Der Kapitän der Siesta hielt das Ganze zuerst für einen Scherz und versuchte die **zwei Kamikazeruderer** mit kräftigen Horstössen zu verscheuchen! Anstatt klein beizugeben, stellten **Psychiater Fröhlicher** und sein **Kumpan Affolter** ihr Kampfboot quer in die Fahrrinne der Siesta und versuchten diese durch wildes Fuchteln mit den Rudern zu stoppen! Das Vorhaben misslang gründlich und ein gewaltiger Kräsch beendete die mögliche Kaperung der Siesta vorzeitig. Noch bevor die Seepolizei und der zivile Rettungsdienst auf der Unfallstelle eintrafen, **verdufteten** die beiden Angreifer im Ufergebüsch. Aus gut unterrichteten Quellen konnte der **HUDIBRAS** in Erfahrung bringen, dass einer der beiden Kampfruderer mit Verletzungen hospitalisiert wurde. Da das Kampfboot einen **Totalschaden** erlitt und in den Fluten der Aare versank, hat der Ruderclub bereits einen Ersatz über den **Baukredit** des neuen Bootshauses geordert.



Wieso wurde bei der Ausschreibung für die Kunst am Bürgerspital nur ein einheimischer Künstler berücksichtigt?

- Die Kunstförderung befindet sich in der Chrise.
- Hierzulande gibt es nur Einfaltspinsel.
- Weil es schon Kunst genug ist, den Terminplan einzuhalten.



Berichtigung des Mediendienstes Polizei Kanton Solothurn

Die vorgesetzte Dienststelle der Polizei Kanton Solothurn, **Region Ost**, hat die Redaktion des HUDIBRAS aufgefordert, die in der Stadt Solothurn verbreiteten Gerüchte über das angebliche Abtauchen des **bulligen Wm.mba.** und Elite-Hundeführers Tobias dem Kiefer wie folgt zu dementieren:

Es stimmt nicht, dass sich Herr Kiefer wegen der Neugründung einer eigenen Wagenbau-Zunft in Olten seit Neujahr nicht mehr bei den Hudibras Chutze gezeigt hat.

Tatsache ist, dass Herr Kiefer seit Silvester des letzten Jahres seinen verloren gegangenen Diensthund gesucht hat!

Nach umfassenden Recherchen der Redaktion konnte in Erfahrung gebracht werden, dass das Tier mit einem **Börnaut** in einem ausserkantonalen Tierheim aufgefunden wurde!

Fähre Lösung



BRACHER HAT AAREINSEL GEGKAUFT!



Dank einem indiskreten Hinweis aus der Amtsschreiberei Läbere hat der HUDIBRAS in Erfahrung bringen können, dass der Wasserstadt-Bracher das Aareinseli samt Antener gekauft hat.

Nach dem ewigen Gschtürm mit Stadt und Kanton Solothurn habe er sich mit einem anderen **Dauerstürmi** verbündet und die **«Freie Republik Aareinseli»** mit eigener Verwaltung gegründet.

Auf Lüsslinger Seite hat das Kantonale Amt für Raumplanung bereits einen **zweisitzigen** Beobachtungsposten für die Überwachung des Wuchers auf dem Inseli eingerichtet. Der Vogelschutz-Späher zählt alle Vögel, die mit der Fähre oder durch die Luft das Inseli betreten, währenddem der Beamte des Raumplanungsamtes mit **Tränen** in den Augen beobachtet wie schön man ohne **Beamtenfürze** bauen kann! Die Unkosten werden von der Portokasse des Heimatschutzes übernommen.

Die neue Gesellschaft hat an einer übereilig einberufenen Medienkonferenz ihre **ambitösen Pläne vorgestellt.**

- Verdichtetes Bauen, mindestens eine Beiz pro vier Einheiten
- Steuerflüchtlinge sind herzlich willkommen
- Evt. Übernahme der Stadtpolizei Solothurn, sofern von Koschmann abgeschafft.
- Kifferstübli und Bratwurststände auch in den Wohnzonen gestattet
- Keinerlei Verkehrsschikanen der Grünen
- Liegenschafts-Hützer bereit vor Ort

Schurnalisch Wöfu wollte in der anschliessenden **Fragestunde** noch wissen, was mit dem **bracherliegenden** Areal des Wasserstadt-Projektes geschehe.

Bracher beantwortete die Fragen von Wöfu wie folgt:

- Der Stadtmist bleibt vor Ort.
- Das ganze Gelände wird an **Stricklers Raubtierzoo** verschenkt.
- Neben den bisherigen Katzen aus Subingen werden noch Elefanten, Chamäleons, Krokodile und verschiedenes **Ungeziefer** aus der Region angesiedelt. Die Tiere werden mit Essensresten aus der Söilihalle des Landhauses gefüttert.
- Für den Teig Stadt Solothurn wird ein spezielles **Haifischbecken** erstellt.
- Bei diesem Becken verlangt das Stadtbauamt auf ausdrücklichen Wunsch von **Frau Lenggenhager** einen vier Meter hohen Zaun, da sie ja bekanntlich in der Stadt unter **Artenschutz** steht.

Am Ende der Medienkonferenz machte sich das hartnäckige Gerücht breit, dass ein Viertel der zum Verkauf stehender Liegenschaften durch die **Kirschblüttler** reserviert wurde!



Zum Weinen

KURZSCHLUSS IN DER KADAFFIHALLE



Die Direktion der Kaffihalle hat nach dem Abfackeln des Kühlbuffees umgehend das Warensortiment im Verkaufsladen erweitert. Ab sofort werden erlesene Delikatessen zu Marktpreisen angeboten.

Gremesnitten brulee	Fr. 3.00
Ärdbeerischnittli mit Äsche beflocht	Fr. 4.20
Geräucherte Canapees	Fr. 4.00
Weisse Pralinees geschwärzt, 100 g	Fr. 8.20
Diverse Salate brandgetrocknet	Fr. 3.00
Verbrönnti Mandeln (Doppelbrand)	Fr. 1.80

TAGESHIT VOM SCHEFF

Vermicelles im Löschschaumbett
(solange Vorrat) Fr. 5.00

Wir bedienen unsere verehrte Kundschaft weiterhin gerne in unseren dezent parfümierten Räumlichkeiten an der Gurzelngasse in Solothurn.

Welche Verhandlungen lieben die
Solothurner Gerichte am meisten?

Wenn der Hauptangeklagte
ohne ihr Wissen in die
Auslandferien verreist!



**WALDBRUDER
MICHAEL
GLÜHT
WEGEN WEIN!**



In der Heiligen Nacht ereignete sich vor dem Waldbruderhüttli in der Einsiedelei Ungeheuerliches. Im Cherezschein wurde ohne Einholung einer Bewilligung beim Bürgermeister Winiger mit ultraleichten Drogen gehandelt! Da die Einhaltung von Zucht und Ordnung in der Schlucht durch die Bürgergemeinde Solothurn an den Waldbruder delegiert wurde, musste dieser die auferlegten Gebote rigoros durchsetzen. Im Angesicht dieser Rückendeckung kam es dann zum Supergau im Cherzenliecht! Ohne sich vorzustellen löste der Waldbruder das Trinkgelage auf.

AM GLÜHWEINKRIEG HABEN TEILGENOMMEN:

**BRUDER MICHAEL, GRALSHÜTER DER BÜRGERGEMEINDE
JÜNGERES EHEPAAR OHNE WIRTEPATÄNT, MIT GESÜFF UND BÄTTELBRUF
GÜDELURSLI, DORFSCHERIFF UND UNDERCOVER-AGENT AUS LANGENDORF
PROTESTIERENDE MITSÄUFER**

An einer überstürzt anberaumten Medienkonferenz hat Bürgermeister Winiger versucht die Wogen zu glätten und einen Kompromissvorschlag gemacht. Nach langem Hin und Her wurde vereinbart, dass das Glühwein schlürfen am Heiligen Abend 2017 neu an heimeliger Lage im Garten von Güdelursli am Sunnerain 5 in Langendorf stattfindet. Der Hausherr offeriert das selbstgekochte Getränk als Entschädigung für den durch ihn angezettelten Mais in der Einsiedelei! Mit dem Erlös aus der freiwilligen Topfkollekte werden Visitenchärtli für den Waldbruder beschafft.

«Zum durstigen Wanderer»

Nach dem Abgang des letschten finanziell verdursteten Wanderer-Wirtes hat der Gemeinderat von Feldbrunnenden Beizen-Therapeuten Wolfgang, den Aeberhardigeren als ausgewiesenen Wundenheiler angaschiert. Schon nach dem ersten Sight-Seeing ortete der Berater die Ursache des ständigen Beizerverschleisses im veralteten Namen des «Durstigen Wanderers»!

Da scheinbar in Feldbrunnen ein Chäsplättli und ein Bier nicht mehr zum Imitsch der erlauchten Einwohnerschaft passt, wurde beschlossen, der Beiz einen neuen Namen samt Hotelier zu verpassen.

Dr HUDIBRAS hat sich bei einigen Passanten umgehört und sich nach einem, dem örtlichen Ständert angemessenen Namen erkundigt. Potztusig, da kamen ja exzellente Vorschläge zu Tage!

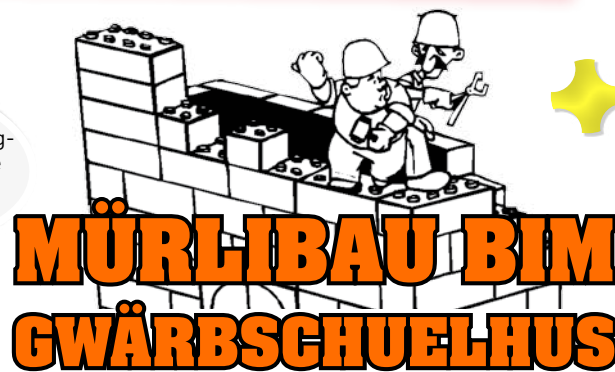
Prasserie du
Commune

Buvette
du Lisi

Café
Millionarios

Kontaktbar
Anita

Das Gemeindepräsidium nimmt jederzeit gerne weitere Namens-Vorschläge entgegen. Nehmen sie sich mit ihren Ideen Zeit, da sich der Gemeine Rat sicherlich sehr lange nicht über das definitive Vorgehen einigen wird.



Es chliises Mürli mues no ane,
s'isch aues klar, dä Abschluss bruchts.
Dr Architekt duet's ganz gnau plane,
dä chunnt doch schliesslich super drus.

Am Schtadtbauamt wird gschickt es Gsuech,
pär A-Poscht goht die ganzi Fracht,
dört aacho gits wie gäng eis Gfluech,
das git drum Buez bis spot i d'Nacht.

Nach churzer Zyt isch s'Wärch de ferti,
die Muur, die gseht fantastisch us,
wenn öpper motzt, chasch goh e Wett i,
de chunnt's bestimmt vom Bauamt us.

Chuum fertig dänkt, scho isch's passiert,
vom Bauamt chunnt ganz dicki Poscht,
dä Bau isch falsch und wird rasiert,
die Muur mues wäg, s'isch glych was s'choscht.

E haube Meter witer äne,
sig besser wäg de Böim ar Stross,
em Stüürezahler chöme d'Träne,
doch int'ressiert das niemer gross.

So wird das Mürli haut zerstört,
die ganzi Buez isch gsi für d'Chatz,
Me fingt, das sig doch unerhört,
und d'Lenggenhager fähl am Platz.



Remokratie pur

Remotionen und Remoniszenzen Dorfkalender Land-ammannsegg 2017



JAN

Hilari bi de Outner Naare,
chönt me sich getroscht au spaare.



FEB

Für d'Chesslete früech uuf mit Müh,
so ufgweckt si die süsch drum nie.



MAR

S'isch klar, dass är dr Dräih do fngt,
d'Regierig handelt immer blind.



APR

E Helm schützt wovor niemer gfeit,
si die zwöi uf e Gring ächt gheit?



MAI

Dr letschti Tropfe loht lo hoffe,
s'Fass isch noni überloffe.



JUN

E Rose git's, aus Mädchens Hande.
Gratuliere! Tescht beschtande.



JUL

Ab i d'Ferie, d'Arbeit stoht,
dr Eng chunnt mit, dä weiss wie's goht.



AUG

D'Schuel foht aa für alli Ching,
die schlächte sitze z'hingersting.



SEP

Au wenn die drei das andersch meine,
ir Champions League spüet do e keine.



OKT

D'Folgerig lit uf dr Hang,
das isch si gröschti Wurf bislang.



NOV

Dä Schlüssel hanget goppeletti,
a Rolis alter Velochetti.



DEZ

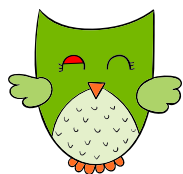
E letschte Biss, dä ma no dry,
das Jahr isch gottseidank verby.

S'Letschte

Ab ins Grüne!

Schmidchen abgeschleicht.
Wie ausgewechselt.
Honosexuell veranlagt.
Do chunnt üs s'Chutze!
Göh mer haut ohni Charli.

Warum wurde Stadtplaner Laubscher
Knall auf Fall entlassen?



Weil er keinen Dienst nach
Unterschrift leistete.

←ZUGBEGLEIDER→

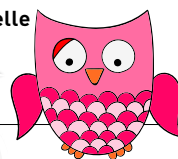


Neue Loks mit Zündkerzen

An der Feier 100 Jahre RBS wurde Kurt Fluri ständig
gefragt, ob eigentlich er der Jubilar sei.

Wie heisst die Bushaltestelle
beim Bürgerspital?

Intensivstation



«Genosse», schreit die roti Roth,
«ig wott nid i Regierigsrot,
ig wott Stadtpräsidentin wärde,
drum kämpfet mit mir, mini Gfährte.»

«Zäme wei mir das erreiche,
und nid vo üsem Pfad abweiche.
Dä Fluri het gnue lang regiert,
und ghört vo üs jetzt abserviert.»

«Ig garantiere nüüi Stöue,
und due das nid nur so verzöue.
Pro Johr guubt's zwänzg Beamti meh,
wozue's die bruucht, das wird me gseh.»

«Dr Stüürfuess würd ig ufedue,
und d'Läde scho am Mittag zue.
Für Tempo drissg, uf jeder Stross,
und meh Asylplätz, rigoros.»

«Solaraalage lohni baue,
Quoteplätz für üsi Fraue,
Zwangsverordne, Gäud verbrote,
ganz im Sinn haut vo üs Rote.»

Em Hudibras das Sorge macht,
das Programm schynt nid guet durdacht,
das git au d'Roth zue unumwunde,
dr Finger zeigt scho steil nach unde.

▲ Vüu säge zwar, dass är ein duuri,
doch lieber bhalte mir dr Fluri!

Geschnurztag

Das Solothurner
Narrenvolk dankt

«11 Minuten» herzlich.

Auch nach 11 Jahren ist noch
niemand gestorben vor Lachen.



Umfahrung Gäldbrunnen



Das Baudepartement des Kantons
Solothurn hat im letzten Jahre
per Dekret eine weitere Kantons-
strasse in eine **Gasse 2. Kategorie**
zurück gestuft. Mit dem Beginn
der Rückbauarbeiten wurden alle
Verbindungen von und nach dem
Ost-Leberberg gezielt und massiv
erschwert. Alle Schlupflöcher im
Riedholz, in Gäldbrunnen und auf
der Aare wurden mit **Check-Points**
gesichert. Die Durchfahrt war nur
mit durch die Gemeinden ausge-
stellten Passierscheinen möglich.
Den meisten Pendlern blieb der
Bezug dieser Papiere verwehrt,
waren doch die Gemeindeverwal-
tungen nur zwischen **Znünipause**
und **Apéro** geöffnet. Ein weiteres

Hindernis bildeten die einzelnen
Bürgerwehren in Gäldbrunnen,
die auf den Quartierstrassen
Barrikaden errichteten. Aufgrund
dieser Schikanen konnten viele
Unterleberberger nur noch zu Fuss
und auf **Schleichwegen** nach Solo-
thurn und zurück gelangen. Diese
Fusspendler brauchten deshalb
für ihren Horrortrip mindestens
anderthalb Tage!

Aus lauter Erbarmen mit den
verarschten Pendlern hat die Ba-
ronesse **Susen de Soury**, Herrin des
Schlosses Waldegg ihren Tempel in
ein Durchgangsheim für Wander-
Pendlern umgeorgelt. Inbegriffen
in diesem Angebot war noch eine
fakultative Wahlveranstaltung

der CVP in der Schlosskapelle.
Aufgrund der Tatsache, dass das
Baudepartement die **Granitrand-
steine** billig in China einkaufen
konnte, wurde der Differenzbetrag
zu den einheimischen Tessiner
Granitblöcken für die **Bezahlung**
von Kost und Logis verwendet!
Aus gut unterrichteten Quellen
hat die Redaktion erfahren, dass
der unselige Strassenbau für die
Gemeinde Gäldbrunnen doch noch
einen nicht unerheblichen Vorteil
gebracht hat. Durch die neue Gra-
nitgasse und das Bipperlisi konnte
endlich eine klare Trennung der
Reichen im Süden und den schynt's
noch **Reicheren** im Norden
vollzogen werden!

Umfahrung
Gäldbrunnen



Sch'öppe Zyt

Bettina hat im Haushalt Bischof
mittlerweile eine **tragende** Rolle
eingenommen. Diese übt sie am
liebsten **im Stillen** aus. Wenig-
stens hat Pirmin dafür stets bis
spätnachts den Gästen noch
etwas **vorzuzeigen**. Hoffentlich
nimmt Bettina nun nicht auch
noch den Hudibras öffentlich
zur Brust.



Was hat **van den Broeke** alles
an die Wand gefahren?

- a) Märetfescht
- b) Grill
- c) Käsewagen

Immerhin: Das Grillverbot **broekelt**.

